Übereinander statt miteinander

Landkreis erteilt Bündnis MUT eine barsche Absage

LANDKREIS/ma. Die Formulierung in der Einladung lasse nicht erwarten, „dass Sie an einer sachlichen Diskussion interessiert sind", hat Landrat Frank Eger jetzt an das Bündnis MUT geschrieben. „Aus diesem Grund werden wir Ihrer Einladung nicht folgen." Mit seinem Schreiben, das das Bündnis MUT am Freitag erreichte, erteilt der Landkreis einem gemeinsamen Austausch mit dem Bündnis eine barsche Absage. Und so laufen die Beteiligten Gefahr, weiterhin übereinander statt miteinander zu sprechen.

Das agrarindustrie-kritische Bündnis Mensch – Umwelt – Tier (MUT) hatte Mitte April nicht nur die Presse, sondern auch den Landkreis zu einem gemeinsamen Termin am kommenden Dienstag, 7. Mai, nach Großenkneten-Moorbeck eingeladen, um über die Genehmigungspraxis des Landkreises bei Massentierhaltungsanlagen zu sprechen. Ist das Bündnis MUT doch davon überzeugt, dass einzelne Genehmigungen, die der Landkreis im Bereich Stallneubau erteilt hat, fehlerhaft sind. So hatten Gutachter, die das Bündnis beauftragt hatte, die Genehmigungen von Stallanlagen auf Zulässigkeit zu überprüfen, offenbar Mängel bei den Genehmigungsverfahren festgestellt.

Die daraufhin vom Bündnis MUT öffentlich geäußerte Kritik an der Genehmigungspraxis von landwirtschaftlichen Stallbauten seitens des Landkreises hatte wiederum die Kreisverwaltung zum Anlass genommen und hatte Mitte April die Medien zu einem Pressetermin eingeladen. Der Landkreis müsse Baugenehmigungen nach den rechtlichen Vorgaben erteilen, argumentierte die Kreisverwaltung, da seien ihm die Hände gebunden.

Während der Landkreis das Gespräch mit der Presse suchte, wurde mit dem Bündnis MUT offenbar nicht gesprochen. „Da Bündnis MUT selbst nicht zu dem Termin eingeladen wurde und auch keine Kenntnis davon hatte, uns indirekt aber Unkenntnis, Irrglaube und die Behauptung falscher Tatsachen vorgeworfen wird, können wir die Aussagen des Landkreises nicht ohne Richtigstellung im Raum stehen lassen", empörte sich darauf hin Wilfried Papenhusen, Vorsitzender von Bündnis MUT, und lud seinerseits zu dem gemeinsamen Termin am kommenden Dienstag ein. Ein Termin, der nun ohne die Vertreter der Kreisverwaltung stattfinden wird.

Unterdessen hat der hiesige Widerstand gegen die Genehmigung weitere Massentierhaltungsanlagen auch überregional Beachtung gefunden: In der vergangenen Woche hat ein TV-Team des ZDF Aufnahmen im Landkreis gemacht, um über die Problematik zu berichten. Der Bericht soll am kommenden Samstag, 11. Mai, ab 17.05 Uhr in der Sendung „Länderspiegel" gezeigt werden.